

## 04. - 09. November 2002    *LesArt*

### Literatur Tage Fürth

Das Kulturreferat der Stadt Fürth lädt im November wieder zusammen mit dem Hardenberg-Gymnasium Fürth und den Nürnberger und Fürther Nachrichten zu einer literarischen Entdeckungsreise ein.

Seit 1996 gibt es die *LesArt*. Berühmte Autoren wie Tschingis Aitmatow, Rolf Hochhuth, Stefanie Zweig, Werner Schneyder, Monika Maron, Hilde Domin, Volker Braun und Nachwuchsautoren wie Thomas Brussig u.a. lasen aus ihren Werken. Insgesamt 41 Autorinnen und Autoren.

Mit neun Autoren in zwölf Lesungen beteiligt sich Fürth an den Literaturtagen 2002.

Ungebrochen ist das Publikumsinteresse an dieser Begegnung mit deutschsprachigen Autoren.

Besonders freuen wir uns über die Teilnahme von Dagmar Nick unserer diesjährigen Jakob-Wassermann-Literaturpreisträgerin. Beeindruckend die Bandbreite und literarische Qualität Ihres künstlerischen Gesamtwerkes. Ihr nachhaltiger Auftritt im März bei „Eine Stadt liest“ verspricht nun eine intensive Begegnung mit der interessanten Autorin.

Sten Nadolny, der Kulturauteur von der „Entdeckung der Langsamkeit“, förderte mit höchster Intensität die Geschichte des Fürther Verlegers Leopold Ullstein aus dem Burgfarnbacher Archiv ins literarische Leben. Er liest aus dem noch unveröffentlichten Werk.

### Termine/Orte/Autoren – Übersicht

Montag, 04.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr.92, KETO von WABERER

Dienstag, 05.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, BODO KIRCHHOFF

Mittwoch, 06.11.02, 11.30 Uhr Heinrich-Schliemann-Gymn., Königstr.105, INGRID NOLL

Mittwoch, 06.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, WOLFGANG HILBIG

Donnerstag, 7.11.02, 11.30 Uhr Helene-Lange-Gymn., Tannenstr.19/20, STEN NADOLNY

Donnerstag, 7.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, STEN NADOLNY

Freitag, 08.11.02, 9.45 Uhr Helene-Lange-Gymnasium, MIRJAM PRESSLER

Freitag, 08.11.02, 11.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, ALFRED GROSSER

Freitag, 08.11.02, 11.30 Uhr Helene-Lange-Gymnasium, DAGMAR NICK

Freitag, 08.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, DAGMAR NICK

Freitag, 08.11.02, 19.30 Uhr Heinrich-Schliemann-Gymnasium, MIRJAM PRESSLER

Samstag, 09.11.02, 20.00 Uhr, in der Kofferfabrik, Langestr. 81

Lesenacht mit HARRY ROWOHLT

Es lesen:

### **Keto von Waberer**

Die Satirikerin und Spezialistin erotischer Geschichten Keto von Waberer serviert in ihren amourösen Kurzgeschichten die Verwicklungen zwischen Mann und Frau als anregende Delikatesse – phantastisch, schwarzhumorig und hintergründig. Keto von Waberer eroberte sich mit ihren scharfzüngigen Glossen „Böse Menschen“ einen Firstclass-Platz unter Deutschlands Satire-Profis. Die „Zeit“ attestierte Keto von Waberer, im Genre der erotischen Literatur das Schwerste zu beherrschen, nämlich „körperliche Attraktivität aufs Beste in Worte zu fassen“.

DIE MYSTERIEN EINES FEINKOSTLADENS. EROTISCHE GESCHICHTEN. Kiepenheuer & Witsch 2000  
VOM GLÜCK, EINE LEBERWURST ZU LIEBEN UND ANDERE KULINARISCHE GLOSSEN. Kiepenheuer & Witsch 1996, DAS WEIß IM AUGE DES FREUNDES Fischer 1999

Montag, 4.11.02, 19.30 Uhr, Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr.92

## **Bodo Kirchhoff**

zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Erzählern. Begierde und Sprache, Körper und Schrift sind eng verbundene Themenkomplexe seiner grandiosen Erzählkunst. Internationale Beachtung fand Kirchhoffs Roman „Infanta“ (1990). In seinem Roman „Parlando“ verbindet der Autor gekonnt Psychoanalyse und Krimi-Story.

SCHUNDRÖMAN (Frankfurter Verlagsanstalt 2002), Kirchhoffs Neuerscheinung ist ein schillernder und höchst origineller Gangster- und Liebesroman mit deutlichen Seitenhieben auf den bundesrepublikanischen Literaturbetrieb. Hauptschauplatz ist das Frankfurt der Buchmesse.

Dienstag, 5.11.02, 19.30 Uhr, Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr.92

## **Ingrid Noll**

avancierte innerhalb kürzester Zeit zu Deutschlands beliebtester Krimi-Autorin. Vier ihrer sieben Bücher waren Trendseller, wurden verfilmt und in 19 Sprachen übersetzt. Ihr erfolgreichster Roman, „Die Apothekerin“ (1994), stand eineinhalb Jahre auf der Bestenliste. Kaum auf dem Markt eroberte Ingrid Nolls jüngster Roman „Selige Witwen“ ebenfalls die Bestsellerliste.

Die First Lady der Krimiszene erweist sich in ihren Kurzgeschichten als scharfsinnige Beobachterin psychologischer Interaktionen.

Die Moderation des Abends liegt bei der Jugendbuchautorin Nina Schindler – der Autorin in Freundschaft verbunden und Intimkennerin ihrer Lebensumstände.

STICH FÜR STICH. FÜNF SCHLIMME GESCHICHTEN. Diogenes Verlag 1997

DIE SEKRETÄRIN. DREI RACHEGESCHICHTEN. Diogenes Verlag 2002

Mittwoch, 6.11.02, 11.30 Uhr, Heinrich-Schlieman-Gymnasium, Königstr. 105

## **Wolfgang Hilbig**

Weithin bekannt wurde Wolfgang Hilbig durch seinen Nachwende-Roman „Ich“ (1993) und unter Experten ist man sich einig, dass dem Werk des Dichters und Schriftstellers eine außerordentliche Bedeutung zukommt.

Wolfgang Hilbigs zahlreiche Veröffentlichungen von Gedichten und Prosatexten wurden zuletzt mit dem renommierten Büchnerpreis geehrt.

In den 80er Jahren ist sein Leben ein Provisorium, ein Leben zwischen West und Ost – und zwischen zwei Frauen. „Das Provisorium“ ist eine Prosa von glühend expressiver Leuchtkraft, obsessiv in seinen Vorstellungen und versessen auf drastische Bilder.

DAS PROVISIUM. ROMAN. S. Fischer Verlag 2000

BILDER VOM ERZÄHLEN. GEDICHTE. S. Fischer Verlag 2002

Mittwoch, 6.11.02, 19.30 Uhr, Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr.92

## **Sten Nadolny**

erhielt 1980 für das fünfte Kapitel seines noch unveröffentlichten Romans DIE ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT den Ingeborg-Bachmann-Preis. Der Roman erschien 1983 und machte den Schriftsteller berühmt. Zum Beruf des freien Schriftstellers kam Sten Nadolny über Umwege: 1942 in Zehdenik an der Havel (Brandenburg) geboren, studierte er in München, Tübingen, Göttingen und Berlin Mittelalterliche und neuere Geschichte sowie Politologie und promovierte. Nach kurzer Zeit als Studienrat stieg er ins Filmgeschäft ein und veröffentlichte 1981 seinen ironischen Bildungsroman NETZKARTE auf der Basis eines Drehbuch-entwurfs. Aber erst DIE ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT begeisterte Leser und Kritiker gleichermaßen. Das Buch erzählt die Biographie des englischen Seefahrers und Nordpolforschers John Franklin (1786-1847) als Geschichte eines Außenseiters, der im Zeitalter der

industriellen Revolution seiner angeborenen Langsamkeit treu bleibt und die Schwäche als Stärke anzunehmen lernt, wodurch die Begriffe von „Sieg und „Niederlage“ relativiert werden. Nadolny's dritter Roman SELIM oder DIE GABE DER REDE (1990) blickt auf ein Vierteljahrhundert bundesrepublikanischer Geschichte zurück. 1994 transponiert er im Schelmenroman EIN GOTT DER FRECHHEIT die griechische Götterwelt in die deutsche Gegenwart. Mit ER ODER ICH (1999) knüpft er an NETZKARTE an und verarbeitet abermals Reiseeindrücke vor allem aus den neuen Bundesländern. 2001 hielt er Poetik-Vorlesungen in Göttingen und München „Das Erzählen und die guten Ideen“. Sten Nadolny, der in Berlin lebt, liest aus dem noch unveröffentlichten Roman über den großen Verleger Leopold Ullstein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fürther Jahre zwischen Geburt 1826 und 1855. Umfangreiche Recherchen dazu tätigte der Schriftsteller im Archiv der Stadt Fürth.

Donnerstag, 07.11.02, 11.30 Uhr Helene-Lange-Gymnasium, Tannenstr. 19/20

Donnerstag, 07.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr. 92

## **Alfred Grosser - Vortrag -**

Alfred Grosser wurde 1925 in Frankfurt/Main geboren, ist seit 1937 französischer Staatsbürger und lehrte bis zu seiner Emeritierung am Institut d'études politiques in Paris. Der einflussreiche und international bekannte Politikwissenschaftler sieht sich als Mittler zwischen Franzosen und Deutschen. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, zuletzt „Deutschland in Europa“ (1998). Nun wirft Alfred Grosser einen prüfenden Blick auf die Berliner Republik und ihre Bürger, diese „schwierigen Deutschen“. Dabei geraten speziell die politischen Rahmenbedingungen ins Blickfeld: u.a. wird sich der populäre Wissenschaftler mit dem Verhältnis von sozialer Marktwirtschaft und Globalisierung und der Rolle des vereinigten Deutschlands im weltpolitischen Machtgefüge beschäftigen. DIE SCHWIERIGEN DEUTSCHEN. Beck Verlag 2002

Freitag, 08.11.02, 11.30 Uhr, Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr.92

## **Dagmar Nick**

1926 in Breslau geboren, Studium der Graphologie und Psychologie in München, erhielt im März 2002 den Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth für ihr Lebenswerk, das sowohl in Prosa, Essay und Lyrik durch literarische Qualität überzeugt.

Für ihren ersten Gedichtband MÄRTYRER erhielt die in München lebende Autorin bereits 1948 den Liliencron-Preis der Stadt Hamburg. Weitere Auszeichnungen, wie der Andreas-Gryphius-Preis 1993, folgten. Seit 1965 ist Dagmar Nick Mitglied des PEN. Ihr literarisches Werk umfasst Hörspiele, Radioessays, erzählende Prosa, hervorragende Reisebücher und ein Sachbuch über Israel. Sie gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Lyrikerinnen nach 1945.

Die Literaturzeitschrift „OSIRIS“ widmete ihr und ihrem Werk im vergangenen Jahr eine Sondernummer (10/11-2001). Seit 1990 veröffentlicht Dagmar Nick im Rimbaud Verlag.

Nach MEDEA, EIN MONOLOG erschienen zuletzt die Erzählung PENELOPE, EINE ERFAHRUNG der Gedichtband WEGMARKEN und die LIEBESGEDICHTE.

Dagmar Nick liest am Abend aus ihrem Monolog LILITH, EINE METAMORPHOSE. Älter als die Erschaffung der Welt nach jüdisch-christlichem Verständnis, ist der Mythos von der altbabylonischen Dämonin Lilith, die als erste Frau Adams gilt. Von ihr, der Verführerin, lernt Adam die Liebe. Doch als Eva erscheint, hat Lilith das paradiesische Spielfeld zu räumen. Verdammt ist sie, fortan eine Schlange zu sein, ein Tier ohne Stimme, das nicht bezeugen kann, was es einst sah. Dagmar Nick gibt der zu einer Schlange erniedrigten Lilith ihre Stimme.

Freitag, 08.11.02, 11.30 Uhr Helene-Lange-Gymnasium, Tannenstr. 19/20

Freitag, 08.11.02, 19.30 Uhr Hardenberg-Gymnasium, Kaiserstr. 92

## **Mirjam Pressler**

hat über 60 Bücher geschrieben und gehört nicht nur zu den erfolgreichsten, sondern auch engagiertesten Autorinnen der Jugendszene. Ihr Herz schlägt für Kinder mit schwieriger Geschichte, für Menschen mit Brüchen in ihrer Biographie. Der stilistisch und inhaltlich beeindruckende Roman „Malka Mai“ – die Geschichte eines jüdischen Mädchens in der NS-Zeit - wurde in diesem Frühjahr mit dem Deutschen Bücherpreis bedacht. GESCHICHTEN VON JESSI und NEUES VON JESSI. (Beltz & Gelberg 1999 u. 2000). Jessi ist so leicht nicht aufzuhalten, sprüht vor Ideen und hält damit die ganze Familie auf Trab.

Auf Wunsch liest die Autorin zusätzlich aus ihrem preisgekrönten Jugendroman „Malka Mai“. MALKA MAI. Beltz & Gelberg 2001

Freitag, 08.11.02, 9.45 Helene-Lange-Gymnasium

Freitag, 08.11.02, 19.30 Heinrich-Schliemann-Gymnasium

## **Lesenacht mit Harry Rowohlt**

Harry Rowohlt, der Sohn des berühmten Verlagsgründers Ernst Rowohlt, ist genialer Stimmenimitator, begnadeter Übersetzer mit Vorliebe für die irische Literatur, „Zeit“-Kolumnist („Pooh's Corner“) und kauzig-kluger Vortragskünstler. In der „Linden-straße“ spielte das Multitalent den Penner. Er hat über 100 Bücher aus dem Englischen ins Deutsche übertragen, darunter A.A. Milnes „Pu der Bär“, Frank Mc-Courts Bestseller „Die Asche meiner Mutter“ und jüngst Shel Silversteins „Raufgefallen“. Die Live-Lesungen des eigenwilligen Barden sind ein absoluter Publikumsrenner. Als passionierter Whiskeytrinker kommt Harry Rowohlt erst im Lauf des Abends richtig in Fahrt und ist in seiner Improvisationslust nicht zu bremsen.

Samstag, 09.11.02, 20 Uhr in der Kofferfabrik, Lange Straße 81

## **Kalkulation**

Im Arbeitsprogramm des Sachgebiets Kultur ist die LesArt 2002 mit 6.000 € Ausgaben kalkuliert. Wir rechnen mit 1.6000 € Einnahmen aus Abend- und Schulllesungen.

Fürth, 19.08.02

Ref.IV/K